

Um das Jahr neunhundert und sechszig gelangte eine andre Familie, die der Sageh, zum Besiz des Thrones, welche auch denselben drehhundert und vierzig Jahre behauptete. Der Berühmteste von den Fürsten aus dieser Familie war Calibala, von welchem auch die Gebäude erbauet seyn sollen, deren Trümmer noch hie und da im Reiche gefunden werden. Mit dem Nakveto Laab erlosch diese Familie, worauf die Großen des Reichs einen Prinzen des Salomonischen Stammes wieder zum König ernannten. Zu Ende des sechzehnten Jahrhunderts ward Habesch durch wiederholte Einfälle der Türken und Araber beunruhigt, daher der damals regierende Neguz sich an den König von Spanien und an den Pabst wendete, und um Hülfe wider diese gefährlichen Feinde flehete. Statt der Truppen aber, um die er gebeten hatte, erhielt er nichts, als einen Haufen Jesuiten, welche damit anfiengen, daß sie Habesch der Gewalt des Pabstes unterwürfig zu machen suchten, woraus nach und nach eine Reihe der blutigsten Auftritte entstand, und die Jesuiten als Störer der öffentlichen Ruhe aus dem Reiche vertrieben wurden. Seitdem weiß man nichts mehr von der Geschichte von Habesch, und es ist auch nicht zu vermuthen, daß sie so reichhaltig an wichtign Thatsachen wäre, daß man etwas bey der Unbekanntschaft mit derselben verlieren sollte.

## II. Nubien.

Das Königreich Nubien oder Sennaar sieget Land.  
zwischen Aegypten, Habesch, dem rothen Meer, der Wüsten Sarah, und Nigritien, oder dem innern meist unbekanntn Afrika mitten inne. Es hat ohngefähr hundert und funfzig geographische Quadratmeilen in der Länge, und eben so viel in der Breite, und wird von dem Nil bewässert, an dessen Ufern es auch allein frucht.